Fonds, Preise und Stiftungen

|  |
| --- |
| Fonds |
| schweizerischer fonds zur verhütung und bekämpfung der blindheit Die Stiftung bezweckt die finanzielle Unterstützung und Koordination der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Ophthalmologie in der Schweiz, zur Erkennung der Ursachen der Blindheit und ihrer Verhütung wie Bekämpfung. Grundsätzlich werden Arbeiten von Ophthalmolog:innen, die klinisch tätig und am Ende ihrer Weiterbildung sind, unterstützt. Darunter zählen bspw.: Apparate, Instrumente und jährliche Stipendien.  Kontakt Schweizerischer Fonds zur Verhütung und Bekämpfung der Blindheit c/o adminpartners AG Weinbergstrasse 79 8006 Zürich |
| cotutelles de thèse / promotionspartnerschaft im bologna-raum und israel Ein «Cotutelle de thèse»-Projekt (Zusammenarbeit zwischen zwei Hochschulen mit Promotionsrecht) oder eine Promotionspartnerschaft (Zusammenarbeit zwischen zwei Hochschulen, von denen nur eine das Promotionsrecht besitzt) basiert auf einer formalisierten Zusammenarbeit zwischen einer Schweizer und einer ausländischen Hochschule.  Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gewährt im Rahmen des Programms jährlich finanzielle Zuschüsse für «Cotutelle de thèse»-Projekte oder Promotionspartnerschaften, die auf einem Kooperationsvertrag zwischen einer Schweizer Hochschule und einer Partnerhochschule im Ausland (Europa und Israel) basieren. Der Unterstützungsbeitrag von max. CHF 10'000.00 dient insbesondere der Deckung von Reise- und Aufenthaltsspesen der Schweizer Hochschule. swissuniversities ist für die Verwaltung des Programms zuständig.  Teilnahmeberechtigt sind Doktorierende, - immatrikuliert und/oder angestellt einer Schweizer Hochschule, - Schweizer Bürger:in oder im Besitz einer Aufenthaltsbewilligung B,C oder G, - bis zum Stichdatum am 31. März des Eingabejahres mindestens zwei Semester auf Stufe Bachelor, Master oder Doktorat in der Schweiz studiert haben und, - bei der Einreichung höchstens 40 Jahre alt sind (bei Überschreiten der Limite: Begründung notwendig)  Einreichung eines Gesuches Wer: zuständige Stelle der jeweiligen Schweizer Hochschule kontaktieren Wann: bis 31. März des Eingabejahres An wen: [cotutelles@swissuniversities.ch](mailto:cotutelles@swissuniversities.ch) Wie: Dossier in Form eines einzigen PDF-Dokuments, Gesuchsformular zusätzlich als Word-Dokument  Wichtig Für die Genehmigung sind beide involvierten Partnerhochschulen zuständig resp. sie legen gemeinsam die Bedingungen der Durchführung fest. Sie regeln mindestens die in den Erläuterungen genannten obligatorischen Punkte. Und: Die Schweizer Hochschule ist dafür verantwortlich, das Bewerbungsdossier im Generalsekretariat swissuniversities einzureichen. Die Auswahl der Gesuche findet jeweils im Mai des Eingabejahrs statt. Die zugesprochenen Beiträge werden an die Schweizer Hochschulen ausbezahlt.  Eingabetermine, Ausschreibungen weitere Informationen wie Unterlagen, rechtliche Grundlagen etc. siehe Homepage: <https://www.swissuniversities.ch/themen/nachwuchsfoerderung/cotutelles-de-these> |
| théodore-ott-fonds Der Théodore-Ott-Fonds fördert die neurologische Grundlagenforschung mit verschiedenen Erträgen. Die Förderbeiträge soll in erster Linie junge Forscher:innen in der Schweiz unterstützen, die in diesem Bereich tätig sind. Pro Projekt kann eine max. Unterstützung von CHF 80'000.00 gewährt werden.  Als Hauptgesuchsteller:innen sind Forschende der Neurowissenschaften zugelassen, die an einer Schweizer Hochschule tätig und zum Zeitpunkt des Gesuchs nicht älter als 45 Jahre sind. Die Gesuche müssen Englisch verfasst und auf der SAMW-Website registriert werden.  Seit der Überarbeitung des Verwendungsreglements im Jahr 2022 finanziert der Théodore-Ott-Fonds in der Regel jedes Jahr einen nationalen spezifischen MD-PhD-Beitrag in den Neurowissenschaften. Voraussetzung dafür ist, dass die finanzielle Situation des Fonds dies zulässt und dass ein:e valable:r Kandidat:in von der für die wissenschaftliche Evaluation zuständigen nationalen MD-PhD-Kommission zur Förderung vorgeschlagen wird. Konkrete Informationen und die Eingabefrist finden Sie hier: <https://www.samw.ch/de/Foerderung/MD-PhD-Programm.html>  Adresse Kontakt Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) Dr. Myriam Tapernoux Haus der Akademien Ressortleitung Laupenstrasse 7 T: +41 31 306 92 76 3001 Bern E-Mail: [m.tapernoux@samw.ch](mailto:m.tapernoux@samw.ch) Homepage: <https://www.samw.ch/> |

|  |
| --- |
| käthe-zingg-schwichtenberg-fonds Der Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds fördert Forschungsprojekte auf dem Gebiet der bio-medizinischen Ethik, namentlich der klinischen Ethik und Public-Health-Ethik. Die Ausschreibung erfolgt jährlich und ist entweder thematisch offen gestaltet und primär auf Nachwuchsforschende ausgerichtet oder inhaltlich auf ein vorgegebenes Thema fokussiert. Die Höhe des Beitrages wird jedes Jahr neu definiert.  Nähere Informationen zum Fond sowie Unterlagen zum Downloaden, die nächste Ausschreibung uvm. finden Sie hier: <https://www.samw.ch/de/Foerderung/Kaethe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds.html>  Adresse Kontakt Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) Dr. Sarah Vermij Haus der Akademien Wissenschaftliche Koordinatorin Laupenstrasse 7 T: +41 31 306 92 79 3001 Bern E-Mail: [s.vermij@samw.ch](mailto:s.vermij@samw.ch) Homepage: <https://www.samw.ch/> |

|  |
| --- |
| Preise |
| Internationaler balint-preis für medizinstudenten Der International Balint-Preis würdigt und fördert die wissenschaftlichen Untersuchungen, Weiterentwicklungen und Umsetzungen der Ideen sowie Methoden von psychosozialen Konzepten in der Medizin. Das Ascona-Modell als ein Aus-, Fort- und Weiterbildungsmodell wird von der «Internationalen Stiftung Psychosomatik und Sozialmedizin» gepflegt. Insbesondere Medizinstudent:innen eingeladen, eine Arbeit über ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Patient:innen aufzusetzen und einzureichen. Die drei besten Beschreibungen erhalten je einen Preis von 5,000.00 €.  Die Arbeit soll die emotionalen Erlebnisse um die Beziehung der Student:in zur behandelten Person während des Medizinstudiums oder des Praktischen Jahres im Fokus haben: Begegnungen, die mich, der behandelten Person oder uns beide bewegt haben, die Spuren hinterlassen haben. Die Arbeit beinhaltet 5'000 bis 12'000 Wörter und die folgenden vier Kriterien: 1) Exposition: Persönlich erlebte Erfahrung im Umgang mit Patient:innen im professionellen Umfeld 2) Reflektion: Beschreibung, wie diese Beziehung erlebt wurde (individuell oder als Teil eines medizinischen Teams) 3) Aktion: Beschreibung der Darstellung und Wahrnehmung der Student:in und die Reaktion darauf 4) Herangehensweise: Erörterung, der eigenen Herangehensweise (Zukunft und wie der Bewusstseinstand verbessern werden kann)  Die Arbeit wird als Word-Dokument via E-Mail an einer vorgegebenen Adresse gesendet. Weitere Informatione finden Sie hier: <https://www.balintinternational.com/ascona-prize-for-students/> Weitere Informationen siehe Homepage: <https://www.balintinternational.com/> |
| Balzan Preis Die Internationale Balzan-Stiftung ehrt jährlich herausragende Wissenschaftler:innen mit dem Balzan-Preis. Die konkret auszuzeichnenden Fachgebiete aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Kunst sowie der Physik, Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin werden jährlich neu festgelegt. Pro Jahr dürfen dabei nicht mehr als vier Preise vergeben werden. Die Preisverleihung findet jeweils im November abwechselnd in Rom, Italien, und Bern, Schweiz, statt. Jeder Preis ist mir CHF 750'000.00 dotiert und seit 2001 müssen die Preisträger:innen laut Statuten die Hälfte der Preissumme für Forschungsprojekte verwenden, an denen junge Wissenschaftler:innen beteiligt sind.  Die Vorschläge müssen bis spätestens 15. März jeden Jahres mit folgenden Unterlagen übermittelt werden: Begründung des Vorschlags, Liste der wichtigsten Veröffentlichungen und Lebenslauf. Eigenkandidaturen werden nicht berücksichtigt.  Eingaben senden an: Internationale Balzan Stiftung «Preis» Internationale Balzan Stiftung «Fonds» Piazzetta Umberto Giordano 4 Claridenstrasse 20 20122 Milano, ITALIA 8002 Zürich E-Mail-Adresse: [balzan@balzan.it](mailto:balzan@balzan.it) E-Mail-Adresse: [balzan@balzan.ch](mailto:balzan@balzan.ch) Homepage: <https://www.balzan.org/> |
| Fred-Bamatter-Preis Der Fred-Bamatter-Preis wird alle zwei Jahre anlässlich der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie verliehen. Ziel ist es, klinische und Grundlagenforschung in der Perinatologie auszuzeichnen. Die perinatale Periode ist im weitesten Sinne des Wortes zu verstehen und umfasst die pränatale Periode (Embryo und Fötus), die Geburt, die postnatale Periode und die Nachsorge. Der Preis ist mit einer Summe von CHF 20'000.00 dotiert. Der oder die Gewinner:innen werden eingeladen, Ihre Arbeit anlässlich der jährlichen Zusammenkunft vorzustellen.  Voraussetzungen und Unterlagen: - Schweizer Bürger:in oder in der Schweiz lebende Forscher:in - Bewerbung inkl. Motivationsschreiben - Curriculum Vitae inkl. Publikationsliste - Kopie ihrer wichtigsten Veröffentlichung  Vorschläge sind einzureichen an: [info@meeting-com.ch](mailto:info@meeting-com.ch) Eingabetermin und weitere Informationen siehe Homepage: <https://www.neonet.ch/awards/fred-bamatter-award> |

|  |
| --- |
| Robert-Bing-Preis Der Robert-Bing-Preis wird alle zwei Jahre für hervorragende Arbeiten im Bereich der Erkennung, Behandlung und Heilung von Nervenkrankheiten ausgeschrieben. Voraussetzungen: - Forscher:in bis 45 Jahre (Ausnahmen möglich) - aus Grundlagen-, translationalen und klinischer Forschung stammend - Forschungsarbeit von hervorragender Qualität, originell, innovativ und aktuell - Schweizer Bürger:in oder in der Schweiz lebende Forscher:in  Die Preissumme beträgt einzeln CHF 50'000.00 resp. bei mehr als zwei Preisträger:innen CHF 30'000.00 pro Person. Nominationen können durch eine dritte Person oder eine akademische Institution erfolgen. Selbstbewerbungen sind nicht möglich. Alle Dokumente müssen Englisch verfasst und online registriert werden.  Detaillierte Informationen wie Eingabetermin, weitere Informationen wie Reglement und Online-Registrierung finden Sie hier: <https://www.samw.ch/de/Foerderung/Robert-Bing-Preis.html>  Adresse Kontakt Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) Dr. Myriam Tapernoux Haus der Akademien Ressortleitung Laupenstrasse 7 T: +41 31 306 92 76 3001 Bern E-Mail: [m.tapernoux@samw.ch](mailto:m.tapernoux@samw.ch) Homepage: <https://www.samw.ch/> |
| gerhard-domagk-preis Die Stiftung Krebsforschung Prof. Dr. Gerhard Domagk schreibt in Kooperation mit der Universitätsgesellschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität jährlich den Gerhard-Domagk-Preis aus. Mit dem Preis zeichnet die Stiftung hervorragende Humanmediziner:innen für exzellente medizinische Forschungsergebnisse und den erfolgreichen Transfer bzw. die Nutzung in der medizinischen Praxis aus. Ausgezeichnet wird eine international publizierte oder zur Veröffentlichung angenommene englischsprachige Publikation (aus einem bestimmten Zeitraum). Diese sollte thematisch aus dem Gebiet der Krebsforschung stammen und überwiegend in Instituten in Deutschland, Österreich und/oder der Schweiz entstanden sein. Die Arbeit sollte zuvor nicht bereits mit einem anderen Preis honoriert worden sein und ist dotiert mit 10,000.00 €.  Selbstnominationen wie auch Eingaben durch Dritte oder die Jury sind erlaubt. Die Bewerbungsfrist endet jeweils Ende Oktober. Nähere Informationen sind immer der aktuellen Ausschreibung zu entnehmen.  Eine Nominierung bzw. Bewerbung, in deutscher oder englischer Sprache, ist dem Schriftführer der Stiftung einzureichen: Herrn Prof. Dr. med. Dirk Domagk E-Mail: [domagkd@uni-muenster.de](mailto:domagkd@uni-muenster.de) Chefarzt der medizinischen Klinik I des Josephs-Hospitals Warendorf Homepage: [https://www.medizin.uni-muenster.de/gerhard-domagk-preis.html](https://www.medizin.uni-muenster.de/fakultaet/forschung/foerderung-karriere/gerhard-domagk-preis.html) Postfach 110461 48203 Warendorf DEUTSCHLAND |
| robert-feulgen-Preis Der Robert-Feulgen-Preis wird jährlich von der Gesellschaft für Histochemie an herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der mikroskopischen Histochemie verliehen. Der Preis richtet sich an Wissenschaftler:innen in Mitte ihrer Laufbahn, in der Regel bis zu 10 Jahre nach der Promotion, und nicht für Beiträge auf Lebenszeit. Die Kandidaten:innen sollten einen bedeutenden Beitrag zur Lösung eines medizinischen oder biologischen Problems geleistet haben. Der Beitrag kann entweder in der Entwicklung von histochemischen, zytochemischen oder instrumentellen Techniken oder in einer fundierten kritischen Anwendung etablierter Methoden bestehen. Die Höhe des Geldpreises wird jährlich vom Vorstand der Gesellschaft neu festgelegt.  Die Bewerbungen müssen bis spätestens 31. März jeden Jahres mit folgenden Unterlagen elektronisch übermittelt werden: - Unveröffentlichte und veröffentlichte Manuskripte in englischer, französischer und/oder deutscher Sprache (beinhaltet: Zusammenfassung von max. 1’000 Wörtern und max. zwei Diagrammen) - Veröffentlichte Arbeiten müssen als PDF-Nachdrucke eingereicht werden und dürfen nicht länger als drei Jahre vor dem Einsendeschluss erschienen sein  Nähere Informationen finden Sie hier: <https://www.histochemistry.eu/description_of_conditions_.html>  Eingaben senden an: Chairman oft he evaluation board: E-Mail-Adresse: [pelli@unipv.it](mailto:pelli@unipv.it) Prof. Carlo Ettore Pellicciari Homepage: <https://www.histochemistry.eu/> University of Pavia Departement of Biology and Biotechnology «Lazzaro Spallanzani» ITALY |
| Alfred-hauptmann-preis Der Preis wurde von 1980 bis 2008 in der Regel alle zwei Jahre durch das Epilepsie-Kuratorium e.V. vergeben. Seit 2009 ist es ein gemeinsamer Preis der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Epileptologie sowie der Schweizerischen Epilepsie-Liga mit Vergabe auf den alle zwei Jahre stattfindenden gemeinsamen Tagungen. Ausgezeichnet wird die beste wissenschaftliche Arbeit aus dem deutschsprachigen Raum auf dem Gebiet der experimentellen und klinischen Epileptologie aus den beiden letzten, der Verleihung vorangegangenen Jahren. Arbeiten werden besonders aus den Fachgebieten Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie, klinische Pharmakologie, Neurophysiologie und Neurobiologie erwartet.  Neu gibt es den Preis in zwei Kategorien: Grundlagenforschung und klinische Forschung. Die Preissumme beträgt 10'000.00 €.  Die Arbeiten sind entweder elektronisch per E-Mail an [info@epi.ch](mailto:info@epi.ch) oder via Post in vierfacher Ausführung an folgende Adresse zu senden: Schweizerische Epilepsie-Liga T: +41 43 488 67 77 «Alfred-Hauptmann-Preis» E-Mail: [info@epi.ch](mailto:info@epi.ch) Seefeldstrasse 84 Homepage: <https://www.epi.ch/forschung/alfred-hauptmann-preis/> 8008 Zürich |
| preis der schweizerischen gesellschaft für allgemeine innere medizin (sgaim) Der Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) in Höhe von CHF 10'000.00 kann für eine bis max. drei wissenschaftliche Originalarbeiten verliehen werden, welche die folgenden Bedingungen erfüllen: - die Arbeit muss in einer medizinischen Zeitschrift (print oder online) publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein - Thema muss im Bereich der allgemein-internistischen Krankheiten oder Grundlagen für diagnostische oder therapeutische Möglichkeiten im Zusammenhang mit internistischen Krankheiten sein  Schweizer Autor:innen können auch im Ausland entstandene Arbeiten einreichen. Ausländische Autor:innen werden nur berücksichtigt, sofern die Arbeit in der Schweiz oder in Zusammenarbeit mit einer Schweizer gruppe erarbeitet wurde.  Nähere Informationen zur Ausschreibung, Eingabedatum etc. finden Sie hier: <https://www.sgaim.ch/de/themen/forschung/sgaim-preis>  Die Arbeiten sind elektronisch mit dem zwingenden Betreff «SGAIM-Preis 20xx» per E-Mail zu senden: Kontakt E-Mail: [info@sgaim.ch](mailto:info@sgaim.ch) Schweizerische Gesellschaft für Allgemein Innere Medizin (SGAIM) Homepage: <https://www.sgaim.ch/> Monbijoustrasse 43 Postfach 3001 Bern |
| Japan Prize Der Japan-Preis wurde 1981 ausgelobt und ist eine jährlich für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaft oder der Technik vergebene Auszeichnung. Er kann seinen Statuten zufolge an lebende Wissenschaftler:innen aus aller Welt verliehen werden und geniesst in Asien und unter Forschern ein Ansehen, das mit dem Nobelpreis vergleichbar ist. Mit dieser Auszeichnung werden weltweit Wissenschaftler:innen und Forscher:innen geehrt, die durch ihre originellen und herausragenden Leistungen, die den Fortschritt von Wissenschaft und Technik erheblich vorangebracht haben, einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und Wohlstand der Menschheit geleistet haben.  Jedes Jahr werden zwei Bereiche für die Preisverleihung ausgewählt, wobei die Entwicklungen in Wissenschaft und Technik berücksichtigt werden. In der Regel wird für jedes Fachgebiet ein Preis verliehen, und jede:r Preisträger:in erhält eine Verdiensturkunde, eine Preismedaille und einen Geldpreis in Höhe von 50 Mio. Yen, was einen Gegenwert von ca. 490'000.00 € bedeutet.  Kontakt T: +81 3 5545 0551 ARK Mori Building, East Wing 35th Floor Homepage: <https://www.japanprize.jp/> 1-12-32 Akasaka, Minato-ku Tokyo 107-6035 JAPAN |
| Prix Louis-Jeantet  Die Stiftung jährlich an Forscher:innen vergeben, die aktiv sind in biomedizinischer Forschung (die mehr oder weniger unmittelbare praktische Anwendung für die Bekämpfung der Krankheiten, an denen die Menschheit leidet) sowie in Grundlagenforschung im medizinischen Bereich sind. Jedes Jahr werden zwischen ein und drei Preise verteilt. Jeder Preis besteht aus einem Forschungsstipendium von CHF 450'000.00 und einen persönlichen Beitrag von CHF 50'000.00 (Stand 2020). Die Preisträger:innen müssen in einem Mitgliedsland des [Europarats](https://de.wikipedia.org/wiki/Europarat) tätig sein.  Es gibt auch einen Louis-Jeantet-Preis für Nachwuchswissenschaftler:innen. Mit dieser Auszeichnung werden weltweit Wissenschaftler:innen und Forscher:innen geehrt, die durch ihre originellen und herausragenden Leistungen, die den Fortschritt von Wissenschaft und Technik erheblich vorangebracht haben, einen bedeutenden Beitrag zum Frieden und Wohlstand der Menschheit geleistet haben.  Nominationen müssen von Persönlichkeiten (keine Verwandtschaften) oder von einer wissenschaftlichen Einrichtung mit detaillierten Kenntnissen über ihre Arbeit vorgeschlagen werden. Selbstbewerbungen sind nicht vorgesehen. Nähere Informationen zu den Ausschreibungen und Voraussetzungen finden Sie hier (englisch): <https://www.jeantet.ch/en/louis-jeantet-prize/candidatures/>. Die Eingabe hat ausschliesslich online über das eigens erstellte Link zu erfolgen.  Weitere Informationen erhalten Sie von der wissenschaftliche Assistentin Frau Costanza Pianbiaco ([panbianco@jeantet.ch](mailto:panbianco@jeantet.ch)).  Kontakt T: +41 22 704 36 36 Maison des Fondations E-Mail: [info@jeantet.ch](mailto:info@jeantet.ch) Chemin Rieu 17 Homepage: <https://www.jeantet.ch/> 1208 Genève |
| nationaler latsis-preis Der Schweizerische Nationalfonds verleiht jährlich im Auftrag der in Genf sässigen Internationalen Latsis-Stiftung einen Preis dotiert mit CHF 100'000.00. Der Schweizer Wissenschaftspreis Latsis honoriert besondere Leistungen in der Grundlagenforschung und geht an Wissenschaftler:innen im Alter bis max. 40 Jahren.  Das Reglement finden Sie hier (französisch): <https://www.snf.ch/media/de/hM1KiUwR6m4GdZHu/latsis-preis_reglement_fr.pdf>  Kontakt T: +41 31 308 22 22 Schweizerischer Nationalfonds (SNF) E-Mail: [desk@snf.ch](mailto:desk@snf.ch) Wildhainweg 3 Homepage: <https://www.snf.ch/> Postfach 3001 Bern |
| Annika Liese-preis Die Annika Liese-Stiftung verleiht in einem zweijährigen Turnus den mit 10'000.00 € dotierten Annika Liese-Preis. Mit diesem Preis wird die Unterstützung der neurowissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Depressionen, Angststörungen und Erkrankungen mit ähnlichem Erscheinungsbild sowie Suizidprävention geschaffen. Das Geld ist zweckgebunden für die Forschung zu verwenden. Im Mittelpunkt der in einer namhaften internationalen Fachzeitschrift veröffentlichten Arbeit die nicht älter als zwei Jahre sein sollte, sollte der Nachweis biochemischer, zellphysiologischer und/oder molekular-biologischer Prozesse stehen, die zu einem besseren Verständnis der Ursachen psychischer Erkrankungen beiträgt. Auch Arbeiten, die eine Verbesserung von Diagnose, Prognose und/oder Therapie aufzeigen, können eingereicht werden. Weitere Informationen und Unterlagen finden Sie hier unter «Annika Liese-Preis (Depressionsforschung)»: <https://www.mhh.de/plus/foerderung>  Bewerbungen oder Vorschläge sind in ein gebündelten PDF-Dokument ausschliesslich via E-Mail an [foerderstitung@mh-hannover.de](mailto:foerderstitung@mh-hannover.de) einzureichen.  Weitere Auskünfte erteilt Dr. Eckhard Schenke, Stabstelle Fundraising unter der Nummer +49 511 532 6549 oder via E-Mail unter [schenke.eckhard@mh-hannover.de](mailto:schenke.eckhard@mh-hannover.de).  Kontakt Homepage: <https://www.mhh.de/plus/treuhandstiftungen> Medizinische Hochschule Hannover Förderstiftung MHH plus Carl-Neuberg-Str. 1 30625 Hannover DEUTSCHLAND |
| röntgen-preis der justus-liebig-Universität giessen Durch finanzieller Unterstützung der zwei Stifterfirmen wird jährlich der Röntgen-Preis verliehen. Der Preis wird bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich der strahlen-physikalischen, strahlen-biologischen oder photonischen Grundlagenforschung unter Einfluss verwandter Forschungsgebiete beschäftigen und innovative wissenschaftliche Erkenntnisse hervorgebracht haben, vergeben werden. Der Preis ist mit 15,000.00 € dotiert.  Detaillierte Informationen, Richtlinien und Weiteres finden Sie hier: <https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/stab/stf/dl/preise/startseite> Der Abgabetermin für Vorschläge und Bewerbungen, die an den Vorsitzenden des Gutachterausschusses gerichtet werden sollen, ist der 30. April eines jeden Jahres. Vorschläge bitte an:  Justus-Liebig-Universität Gießen T: +49 641 993 311 0 I. Physikalisches Institut, Prof. Dr. Markus H. Thoma E-Mail: [markus.h.thoma@exp1.physik.uni-giessen.de](mailto:markus.h.thoma@exp1.physik.uni-giessen.de) Heinrich-Buff-Ring 16 Homepage: <https://uni-giessen.de> 35392 Gießen DEUTSCHLAND |
| théodore-ott-Preis Der Théodore-Ott-Fonds fördert die neurologische Grundlagenforschung mit verschiedenen Erträgen. In einem fünfjährigen Turnus wird der mit CHF 50'000.00 dotierte Théodore-Ott-Preis verliehen. Bei mehreren Gewinner:innen sind es CHF 30'000.00 pro Person. Der Preis wird öffentlich ausgeschrieben und es möchten sich etablierte Forscher:innen und Ärzt:innen, mit besonders bemerkenswerte Leistung im Bereich der Grundlagenforschung in den neurologischen Wissenschaften vollbracht haben, darauf bewerben. Wenn möglich sollten Schweizer Forscher:innen oder Forschungsgruppen bevorzugt werden. Nominationen können durch Dritte oder einer akademischen Institution erfolgen.  Das vollständige Dossier ist in Englisch zu verfassen und via SAMW-Webseite einzureichen. Detaillierte Informationen und Weiteres rund um den Preis finden Sie hier: <https://www.samw.ch/de/Foerderung/Theodore-Ott-Preis.html>  Kontakt Homepage: <https://www.samw.ch/> Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) Haus der Akademien Laupenstrasse 7 3001 Bern |
| pfizer forschungspreis Der Pfizer Forschungspreis wird jährlich an junge Wissenschaftler:innen, tätig in Schweizer Forschungsinstituten oder Spitälern, verliehen. Die folgenden Bereiche werden honoriert: - Herzkreislauf, Urologie und Nephrologie - Onkologie - Infektiologie, Rheumatologie und Immunologie - Pädiatrie - Neurowissenschaften und Erkrankungen des Nervensystems  CHF 30'000.00 stehen jährlich pro Fachbereich zur Verfügung. Diese Summe wird aufgeteilt in eine prämierte Arbeit aus der Grundlagenforschung und eine aus der klinischen Forschung. Pro Prämierung beträgt die Preissumme somit CHF 15'000.00.  Ausführliche Informationen und Weiteres rund um die einzelnen Bereiche und Preise finden Sie hier: <https://www.pfizerforschungspreis.ch/de-ch/forschungspreis>  Kontakt Homepage: <https://www.pfizerforschungspreis.ch/> Stiftung Pfizer Forschungspreis Postfach 8052 Zürich |
| Rudolf-schoen-Preis Die Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie schreibt jährlich den Rudolf-Schoen-Preis für Rheumatologie aus. Mit der Vergabe des Preises möchte die Stiftung junge Wissenschaftler:innen im Bereich der Rheumaforschung fördern und in ihrer Arbeit unterstützen.  Voraussetzungen: - Forscher:in bis 42 Jahre - habilitiert - Publikationen müssen sich mit derselben Thematik befassen - die eingereichte Arbeit darf noch keine weitere Honorierung besitzen  Die Preissumme beträgt 10,000.00 €. Nähere Informationen und das Eingabedatum sind immer der aktuellen Ausschreibung zu entnehmen. Eingaben bestehend aus der Forschungsarbeit, dem Curriculum Vitae mit einer Liste der Publikationen, Beiträge an wissenschaftlichen Tagungen sowie eines Empfehlungsschreibens des akademischen Betreuers sind elektronisch via E-Mail an [wissenschaftspreise@dgrh.de](mailto:wissenschaftspreise@dgrh.de) mit dem Betreff «Rudolf-Schoen-Preis 20xx» einzureichen.  Homepage: <https://dgrh.de/Start/Wissenschaft/Stipendien---Preise/Rudolf-Schoen-Preis.html> |

|  |
| --- |
| schweizerische epilepsie-liga (forschungsförderungs- und promotionspreis)  1) Forschungsförderungspreis Der Forschungsförderungspreis der Schweizerischen Epilepsie-Liga wird seit 2004 jährlich zur Förderung der Epileptologie-Forschung vergeben. Die Epilepsie-Liga unterstützt wissenschaftliche Projekte im Bereich der experimentellen oder klinischen Epilepsie und Epileptologie und möchte insbesondere die Erforschung, Ursachen und Behandlung von Epilepsie fördern. Der jährliche im Gesamtwert von CHF 25'000.00 dotiert Preis, soll Forscher:innen in der Schweiz ermutigen, sich für Menschen mit Epilepsie zu engagieren. Unterstützt werden in der Schweiz berufstätige Wissenschaftler:innen und Kliniker:innen. Der Unterstützungsbeitrag darf für Löhne, laufende Kosten oder für den Einkauf von Geräten verwendet werden.  Die Eingaben müssen in englischer Sprach verfasst werden und in elektronischer Form via E-Mail an [info@epi.ch](mailto:info@epi.ch) einzusenden – nähere Details sind den Richtlinien zu entnehmen.  2) Promotionspreis Weiter vergibt die Epilepsie-Liga alle drei Jahre einen Preis in Höhe von CHF 1'000.00 für die beste Dissertation an einer Schweizer Hochschule auf dem Gebiet der Epileptologie. Bewerbungen sind aus allen Fachbereichen und Berufsgruppen möglich und erwünscht, sowohl aus Grundlagen- als auch klinischen Fächern. Eine Altersbeschränkung existiert nicht.  Die Eingaben müssen in elektronischer Form via E-Mail an [info@epi.ch](mailto:info@epi.ch) oder per Post in fünffacher Ausführung eingereicht werden. Die Akten bestehen aus der abgeschlossenen und eingereichten Dissertation/Masterarbeit und Stellungnahmen der Betreuer:innen.  Konkrete Informationen zu den Preisen und die jeweilige Eingabefrist finden Sie hier: <https://www.epi.ch/forschung/>  Kontakt T: +41 43 488 67 77 Schweizerische Epilespie-Liga E-Mail: [info@epi.ch](mailto:info@epi.ch) Seefeldstrasse 84 Homepage: [https://www.epi.ch](https://www.epi.ch/) 8008 Zürich |

|  |
| --- |
| Henry-E.-Sigerist-Preis Der Henry-E.-Sigerist-Preis wurde 1967 von Herrn und Frau Guggenheim-Schnurr in Basel gestiftet um hervorragende medizin- und wissenschaftshistorische Forschungsarbeiten von jungen Autor:innen auszuzeichnen. Der Preis wird entweder jährlich oder einem zweijährigen Turnus verliehen. Die Summe wird vom Stiftungsrat der Dr. Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung festgelegt und beträgt CHF 2'000.00. Der Preis wird zudem im Auftrag der Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (SGGMN) von einer Fachjury vergeben.  Für die Verleihung des Preises kommen folgende Arbeiten in Frage: - Arbeiten in Zusammenhang mit der Medizingeschichte oder Naturwissenschaften - nicht länger als vor zwei Jahren abgeschlossen oder publiziert worden - Texte müssen in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache sein - Texte müssen einen Bezug zur Schweiz haben - Höchstalter beträgt 36 Jahre  Das vollständige Reglement können Sie über folgendem Link herunterladen: <http://www.sggmn.ch/pdfs/Sigerist_Reglement_dt.pdf> Nähere Informationen zum Sigerist-Preis der SGGMN finden Sie hier: <http://www.sggmn.ch/sigerist-preis.html>  Die Eingaben sind entweder in elektronischer Form oder in zweifacher ausgedruckten Form inkl. Curriculum vitae an folgende Person zu richten: Dr Philipp Rieder T: +41 21 379 46 03 Institut éthique histoire humanités E-Mail: [philip.rieder@unige.ch](mailto:philip.rieder@unige.ch) Centre Médical Universitaire Homepage: <http://www.sggmn.ch/> Case Postale 1211 Genève |
| swiss continence foundation award Die Swiss Continence Foundation verleiht jährlich den Swiss Continence Foundation Award für junge anstrebende Akademiker:innen im Bereich der Neuro-Urologie. Zweck des Preises ist es, die Forschung und Weiterbildung im Fachgebiet der Neuro-Urologie und funktionellen Urologie zu unterstützen und zu fördern. Der Preis ist mit CHF 10'000.00 dotiert und wird im Rahmen des Jahreskongresses der International Neuro-Urology Society (INUS) vergeben. Teilnahmeberechtigt sind von junge Wissenschaftler:innen und Ärzt:innen (≤ 35 Jahre bei Einreichung der Bewerbungsunterlagen) mit klinischem und/oder wissenschaftlichem Interessenschwerpunkt in der Neuro-Urologie und dem Ziel eine Karriere im neuro-urologischen Bereich. Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen in englischer Sprache an die E-Mail [info@swisscontinencefoundation.ch](mailto:info@swisscontinencefoundation.ch) einzureichen: - Curriculum vitae (einseitig) - Publikationsliste - Motivationsschreiben - ausgefülltes und unterzeichnetes «Statement of Support» - Abstract mit den aktuellen Studien, die noch nicht publiziert sind oder deren Manuskripte  Das vollständige Reglement können Sie über folgendem Link herunterladen: <http://www.sggmn.ch/pdfs/Sigerist_Reglement_dt.pdf> Alle Bewerbungs- und Vergabekriterien, das «Statement of Support» sowie das Eingabe- und Kongressdatum finden Sie hier: <https://www.swisscontinencefoundation.ch/award/intro/detail.asp?IDinfo=79>  Wichtig Um das Preisgeld des Swiss zu erhalten, muss die auf dem eingereichten Abstract basierende, ausgezeichnete Arbeit innerhalb von zwei Jahren in einem pubmed gelisteten und von Experten:innen begutachteten Fachjournal publizieren. Im Acknowledgement der Publikation ist die Auszeichnung der Arbeit mit dem Swiss Continence Foundation Award zu erwähnen. Der zur Publikation akzeptierte Artikel muss dann zusammen mit den Bankangaben des Preisträgers an die E-Mail-Adresse [info@swisscontinencefoundation.ch](mailto:info@swisscontinencefoundation.ch) gesendet werden. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, verfällt das Preisgeld.  Die Eingaben sind entweder in elektronischer Form oder in zweifacher ausgedruckten Form inklusive Curriculum an folgende Person zu richten:  Kontakt Postanschrift Swiss Continence Foundation Swiss Continence Foundation Marktgasse 38 Monbijoustrasse 8 Postfach Postfach 3001 Bern 3011 Bern  Kontaktformular: <https://www.swisscontinencefoundation.ch/kontakt/intro/default.asp?userlang=DE> E-Mail: <mailto:info@swisscontinencefoundation.ch> Homepage: <https://www.swisscontinencefoundation.ch/> |
| ulmer dermatologie-preis In einem dreijährigen Turnus schreiben die Universität Ulm mit der Stadt Ulm zusammen den Ulmer Dermatologie-Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der genetisch bedingten Hauterkrankungen aus. Teilnahmebericht sind Ärzt:innen, Zahnärzt:innen wie auch Tierärzt:innen und Naturwissenschaftler:innen unabhängig ihrer Staatsangehörigkeit und Art der Tätigkeit. Die zur Bewerbung eingereichten Arbeiten müssen Bezüge sowohl zur Dermatologie als zur Genetik haben (es müssen keine klinischen Fragen oder Fragen der Grundlagenforschung aufgegriffen werden). Die Preissumme ist mit 2,000.00 € dotiert. Jede Eingabe darf nur aus einer Arbeit bestehen und muss in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Die Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf und Publikationsverzeichnis ist in fünffacher Ausführung via Post (Datum des Poststempels ausschlaggebend) an die Kontakt-Adresse zu versenden. Detaillierte Informationen und das Eingabedatum finden Sie den jeweils auf der aktuellen Ausschreibung. Für ausführliche Informationen und Weiteres rund um die einzelnen Bereiche und Preise folgen Sie bitte diesem Link: <https://www.pfizerforschungspreis.ch/de-ch/forschungspreis>  Kontakt Homepage: <https://www.uni-ulm.de/> Universität Ulm Präsidalbüro Helmholtzstrasse 16 89081 Ulm DEUTSCHLAND |
| rudolf-virchow-preis Die gemeinnützige Rudolf-Virchow-Stiftung wurde gegründet, um sich der Förderung von Wissenschaft und Forschung zu widmen. Sie fördert und auszeichnet wissenschaftliche Tätigkeiten und Forschungen im Bereich der Pathologie. Die Stiftung verleiht zu diesem Zweck unter anderem den Rudolf-Virchow-Preis. Der Preis wird dem Verleihungszweck der Stiftung jährlich an Patholog:innen unter vierzig für eine nicht publizierte wissenschaftliche Arbeit verliehen. Der Preis wird vom Vorstand ein Jahr vor der Verleihung ausgeschrieben. Die Dotierung des Preises erfolgt aus den Erträgen des Stiftungsvermögen und wird jeweils nach freiem Ermessen neu ausgelobt. Nähere Informationen zur Stiftung, dem Rudolf-Virchow-Preis und der Medaille, der Satzung sowie die Ausschreibung und das Eingabedatum finden Sie auf der Homepage.  Die Bewerbungen sind elektronisch bis jeweils bis 31. Dezember des laufenden Jahres zusammen mit dem Lebenslauf und einer Publikationsliste per E-Mail einzureichen. Die gesamten Unterlagen müssen ein gebündeltes PDF-Dokument sein.  Kontakt E-Mail: [rvstiftung@pathologie-dgp.de](mailto:rvstiftung@pathologie-dgp.de) Rudolf-Virchow-Stiftung Homepage: <https://www.pathologie-dgp.de/die-dgp/rudolf-virchow-stiftung/> c/o DGP Robert-Koch-Platz 9 10115 Berlin DEUTSCHLAND |
| robert wenner-rpeis – krebsliga schweiz Der Robert Wenner-Preis zur Förderung herausragender junger Wissenschaftler:innen in der. Die Krebsliga Schweiz vergibt den Robert Wenner-Preis jährlich oder jedes zweite Jahr. Der Preis ist mit CHF 80'000.00 dotiert und gilt für ein laufendes Forschungsprojekt zu verwenden. Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Höchstalter von 45 Jahren (Ausnahmen bei Elternpflichten). Auch Forschungsarbeiten von Auslandschweizer:innen oder nichtschweizerischen Bewerber:innen, die den Grossteil der Arbeit in der Schweiz durchgeführt haben, werden berücksichtigt. Erwartet wird zudem, dass die Gesuchsteller:innen einen Beitrag zur Krebsforschung, -behandlung oder -kontrolle in einem beliebigen Bereich geleistet haben müssen.  Erforderliche Unterlagen: - Empfehlungsschreiben vom Forschungsinstitut - Curriculum Vitae inkl. weiterer Informationen zum Werdegang - Beschreibung des Beitrags im Bereich der Krebsforschung und dessen Bedeutung - Publizierte Arbeiten und/oder manuskripte (max. 10 Seiten)  Detaillierte Informationen, Anleitung sowie Art der Einreichung des Antragen finden Sie hier: <https://gap.swisscancer.ch/Login.aspx?ReturnUrl=%2f>  Kontakt T: +41 31 389 91 09 Scientific Office, Krebsliga Schweiz E-Mail: [scientific-office@swisscancer.ch](mailto:scientific-office@swisscancer.ch) Effingerstrasse 40, Postfach 8219 Homepage: <https://www.krebsliga.ch/ueber-uns/auszeichnungen/robert-wenner-preis> 3001 Bern |
| johann-georg-zimmermann-forschungspreis Der Johann-Georg-Zimmermann-Preis wurde erstmals 1973 verliehen und zählt heute zu den wichtigsten Auszeichnungen Deutschlands im Bereich der Krebsforschung. Seither wurden eine Vielzahl deutscher und internationaler Forscher:innen für besondere Verdienste in der Krebsbekämpfung geehrt. Seit 2022 wird der Preis von der Förderstiftung MHH plus finanziert und gemeinsam mit dem Comprehensive Cancer Center Niedersachsen verliehen. Gewürdigt werden mit dem Preis herausragende Nachwuchsforscher:innen bis 40 Jahre für aktuelle wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Krebsforschung. Dotier ist der Preis mit 10,000.00 €.  Weitere Informationen und Unterlagen finden Sie hier unter «Johann Georg Zimmermann-Preis (Krebsforschung)»: <https://www.mhh.de/plus/foerderung> Bewerbungen oder Vorschläge sind in ein gebündelten PDF-Dokument ausschliesslich via E-Mail an [foerderstitung@mh-hannover.de](mailto:foerderstitung@mh-hannover.de) einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt Dr. Eckhard Schenke, Stabstelle Fundraising unter der Nummer +49 511 532 6549 oder via E-Mail unter [schenke.eckhard@mh-hannover.de](mailto:schenke.eckhard@mh-hannover.de).  Kontakt Homepage: <https://www.mhh.de/plus/treuhandstiftungen> Medizinische Hochschule Hannover Förderstiftung MHH plus Carl-Neuberg-Str. 1 30625 Hannover DEUTSCHLAND |

|  |
| --- |
| Stiftungen |
| C. e. alken stiftung Die C. E. Alken-Stiftung fördert die klinische und experimentelle Forschung auf dem Gebiet der Urologie, indem sie jährlich auf diesem Gebiet ausgezeichnete deutschsprachige zum Vortrag einlädt und einen Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verleiht. Der Preis umfasst die Urkunde, eine Dotierung von CHF 10'000.00 und die Berechtigung zur Teilnahme an den regelmässigen, jährlichen Preisträgertreffen und hierzu einen Gast einzuladen. Der Preis kann geteilt werden. Die Vergabe des Preises erfolgt an Wissenschaftler:innen und Kliniker:innen, die zur Einreichung ihrer Unterlagen aufgefordert wurden oder ihre Unterlagen auf Grund der Ausschreibung einreichen. Die Unterlagen (eine herausragende Arbeit oder Präsentation, das Schriftenverzeichnis mit der Auflistung der Impactfaktoren und ein Curriculum Vitae) sind bis zum 10. September des Jahres elektronisch per E-Mail oder als CD an untenstehende Adresse zu senden:  Prof. Dr. med. H. Danuser E-Mail: [hansjoerg.danuser@bluewin.ch](mailto:hansjoerg.danuser@bluewin.ch) Stiftungsratmitglied der C. E. Alken-Stiftung Homepage: <https://www.alken-stiftung.de/> Altstadstrasse 22 6045 Meggen |
| schweizerische stiftung für alkoholforschung Die Stiftung fördert die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz auf dem gesamten Gebiet der Alkoholfragen mit gesundheitlicher Relevanz. Prioritär werden Projekte finanziert, die sich mit alkoholpolitisch, sozialpräventiv und human-biologisch bedeutsamen Fragen befassen und die neben wissenschaftlichem Wert auch praktische Bedeutung für die schweizerische Volksgesundheit (Public Health) haben. Die SSA ist insbesondere auch an der Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses interessiert.  Die Stiftung gewährt: 1) ****Beiträge an Forscher:innen** zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen, die einen Förderungsbetrag von CHF 70'000.00 nicht übersteigen. Der Originalität der Arbeit und dem Nutzen der Erkenntnisse werden neben der Eignung der Methodik bei der Beurteilung ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Folgende Unterlagen sind einzureichen: - Detailliertes Forschungsprogramm** - Curriculum vitae und Publikationsliste- Budget (Wichtig: Beantragte und bereits gesprochene Beiträge anderer Finanzquellen müssen transparent aufgelistet werden)  2) Stipendien an Hochschulabsolvent:innen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Beitrag in Anlehnung an die SNF-Richtlinien für 1 Jahr). Beiträge an Hochschulabsolvent:innen werden geleistet, sofern im Rahmen des Weiterbildungsprogramms die Aneignung von Wissen für zukünftige Alkoholforschung absehbar ist. Die Beiträge werden in der Regel nur an Forscher:innen, die das 35. Altersjahr nicht überschritten haben, ausgerichtet. Verlangt werden folgende Unterlagen: - Beschrieb des geplanten Vorhabens - Curriculum vitae - Bestätigung der Leitung der zuständigen Institution - Schriftliche Empfehlungen von zwei Paten oder Patinnen, die verschiedenen Disziplinen bzw. Institutionen angehören sollten  3) Beiträge an wissenschaftliche Tagungen, insbesondere Koordinationstagungen (max. CHF 5'000.00 - 10'000.00) Beiträge an Tagungen können geleistet werden, sofern die Alkoholforschung ein zentrales Tagungsthema darstellt und ein Bezug zur Schweiz gegeben ist. Aus dem Gesuch muss hervorgehen, welche Wirkung die Unterstützung der SSA an die Tagung bezwecken soll. Defizitgarantien für Tagungen werden keine geleistet. Folgende Unterlagen sind erforderlich: - Zielsetzung der Tagung - Budget - Detailliertes Programm  Die Unterlagen sind in elektronischer Form (E-Mail: [info@alcoholresearch.ch](mailto:info@alcoholresearch.ch)) und unter strikter Einhaltung der oben genannten Richtlinien an das Sekretariat der Stiftung einzureichen.  Formulare, Eingabetermin und Adresse sowie weiterführende Informationen siehe Homepage: <https://www.alcoholresearch.ch/>  Mit einem Entscheid ist jeweils bis Mitte September des Jahres zu rechnen. Die Quote der letzten drei Jahren angenommenen Projekte betrug durchschnittlich 25%. |

|  |
| --- |
| aetas, swiss foundation for ageing research Die Aetas (das Alter auf Lateinisch) hat den Auftrag, die wissenschaftliche Forschung über die biologischen, klinischen und soziologischen Prozesse des Alterns zu unterstützen und zu fördern. Die Stiftung gewährt Forschungsgelder und Stipendien in dem Bereich. Der eingereichte Antrag muss die folgenden Kriterien erfüllen: - die Forschung resp. das Forschungsziel muss sich auf das Altern beziehen - das Projekt ist detailliert strukturiert und vollständig beschrieben/ersichtlich - die Forschung muss in der Schweiz durchgeführt werden - das Projekt hat ein konkretes und nachhaltiges Ergebnis  Detaillierte Anforderungen finden Sie hier: <https://www.aetas.ch/demande-de-bourse> Das vollständige Dossier ist via E-Mail (E-Mail: [fondation@aetas.ch](mailto:fondation@aetas.ch)) oder per Post einzureichen:  AETAS Fondation pour la recherche sur le vieillissement Homepage: <https://www.aetas.ch/> Villa Louis-Jeantet Chemin Rieu 17 1208 Genève |
| baasch-medicus-stiftung Die Stiftung bezweckt die Anerkennung und Förderung von besonderen Leistungen im Bereich der Neurologie. Die Unterstützung erfolgt in der Form von finanziellen Beiträgen. Sie kann Projekte, welche die neurologische Forschung und Lehre sowie die klinische Ausbildung fördern, unterstützen. Die Tätigkeit der Stiftung muss einen Bezug zur Schweiz haben. Grundsätzlich wird jedes Jahr ein Forschungsstipendium in der Schweiz für zwei Jahre in Ergänzung zu einer anderweitig schon finanzierten klinischen Teilanstellung ausgeschrieben. Bevorzugt wird die Finanzierung der Fortsetzung begonnener Forschungs-Anstrengungen, im Sinne eines «Anschluss-Stipendium». Es gelten die Bedingungen siehe «Jährlicher Ausschreibungstext (Deutsch / Französisch / Englisch)» auf den Seiten 1 und 2. Alle detaillierten Informationen finden Sie hier: <https://b-m-stiftung.ch/de/downloads/>  Die Gesuche werden an der Sitzung im Spätherbst behandelt. Die Gesuchseingänge sind in der Regel bis spätestens Ende Juni des Jahres erwünscht. Die jährliche Vergabungsausschreibung erfolgt als Beilage zur Zeitschrift der SNG und über die Lehrstühle für Neurologie an den schweizerischen Universitäten bzw. Universitätskliniken. Gesuche sind zu richten an:  Herrn RA Dr. iur. M. Walter E-Mail: [max.walter@sswlaw.ch](mailto:max.walter@sswlaw.ch) Geschäftsstelle der Baasch-Medicus-Stiftung Homepage: <https://b-m-stiftung.ch/> Usteristrasse 19 8001 Zürich |

|  |
| --- |
| Prof. dr. max cloëtta-Stiftung  1) Cloëtta-Preis Die Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta richtet jährlich einen Preis aus. Er dient der Auszeichnung schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um bestimmte Gebiete der medizinischen Forschung verdient gemacht haben. Im Goldenen Buch der Stiftung werden seit 1974 die Preisträger:innen mit einer Seite gewürdigt, welche auch die Original-Unterschrift trägt. Zuständig für die Zuerkennung ist der Stiftungsrat, der nach Bedarf die Meinungsäusserung aussenstehender Fachleute einholt. Die Preissumme ist dotiert mit CHF 50'000.00.  2) Cloëtta-Stellen Die Stiftung übernimmt die Finanzierung von Stellen für medizinische Forschung an schweizerischen Hochschulen, Kliniken oder Instituten. Die Cloëtta-Stellen für medizinische Forschung sind für bereits ausgebildete und selbständig arbeitende Forscher:innen gedacht, vor allem soweit sie für später zu schaffende oder freiwerdende Positionen in Betracht kommen. Mit diesen Stellen will die Stiftung einem Mangel an Forschernachwuchs in der Schweiz entgegenwirken helfen. Die Finanzierung ist höchstens auf fünf Jahre begrenzt, eine Verlängerung ist äusserst selten vorgesehen.  Voraussetzungen: - Forscher:in bis max. 40 (Ausnahmen möglich) - Grundlagenwissenschaftler:in soll 100% ihrer Zeit in Forschung widmen; klinische Forscher:in mind. 70% - muss einer Universitätsklinik oder einem Institut angegliedert und in ihrer verbleibenden Arbeitszeit klinischen Tätigkeiten, der Lehre oder der Praxis zugewiesen sein oder dort praktizieren - müssen für die Dauer des Beitrags den Status und Titel Assistenzprofessor:in oder eine gleichwertige Position erhalten. Einzelheiten sind in den Richtlinien (englisch) festgehalten.  4) Stipendien Die gewährt jüngeren Mediziner:innen während oder unmittelbar nach dem Abschluss der Facharztausbildung Stipendien an einer renommierten, vornehmlich ausländischen Institution. Die Ausbildung soll in einem innovativen Gebiet oder in einer klinischen Hilfswissenschaft erfolgen (z.B. Gesundheitswesen, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin, Ethik, IT, Epidemiologie, Pharmakogenetik, Rechtsmedizin, Gesundheitskommunikation). Die Höhe der Stipendien «Klinische Medizin Plus» wird von der Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta als Beitrag für die Reisekosten und die Lebenshaltungskosten während des Aufenthalts am Gastinstitut (drei bis max. zwölf Monate) festgelegt. Einzelheiten sind in den Richtlinien (deutsch) festgehalten.  Kontakt T: +41 44 350 44 35 Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta E-Mail: [cloetta@stiftung.ch](mailto:cloetta@stiftung.ch) Pfingstweidstrasse 10 Homepage: <https://www.cloetta-foundation.ch/> 8005 Zürich |

|  |
| --- |
| schweizerische diabetes-stiftung  1) Mit dem Forschungspreis fördert und unterstützt die Stiftung wissenschaftliche Forschung über die Zuckerkrankheit und die damit im Zusammenhang stehenden Untersuchungen. Sie verleiht jährlich einen Forschungspreis über CHF 10'000.00. Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten aus der Schweiz, die einen Beitrag für die Diabetes-Forschung leisten. Einzelheiten sind in der Ausschreibung festgehalten.  2) Durch finanzielle Unterstützung fördert und unterstützt sie ebenso die allgemeine Aufklärung über die Zuckerkrankheit, über ihre rechtzeitige Erkennung und zweckmässige Behandlung, sowie insbesondere über die Schulung der Diabetiker mittels Schulungs- und Aufklärungsbeiträgen (Schulungs- und Aufklärungsbeiträge).  Gesuche werden zweimal jährlich vom Stiftungsrat behandelt. Einsendetermine sind jeweils der 30. September und 31. Januar. Gesuche können Hochschulabsolventen (für ein Projekt in der Schweiz) sowie jede Person oder Institution, die eine Aktion zur allgemeinen Aufklärung, Erkennung, Behandlung oder Schulung der Zuckerkrankheit in der Schweiz durchführen will, einreichen.  Kontakt E-Mail: [info@diabetesstiftung.ch](mailto:info@diabetesstiftung.ch) Schweizerische Diabetes-Stiftung Homepage: <https://www.diabetesstiftung.ch/> Rütistrasse 3A 5400 Baden |
| elite-med stiftung Zweck der Stiftung ist die Förderung der Aus-, Weiter- und Fortbildung auf dem Gebiet der Medizin auf hohem universitärem Niveau. Die Stiftung ist primär in der Schweiz tätig; sie kann indessen auch im europäischen Ausland tätig werden. Unterstützt werden herausragende Leistungen und Veranstaltungen, die den Kriterien der Begabtenförderung entsprechen. Als weitere Aktivitäten sind Kurse zur Vermittlung neuer Lerntechniken sowie ein Lern-Seminar für besonders begabte Medizinstudierende geplant.  Kontakt Elite-Med-Stiftung Steinstrasse 21 c/o TBO Treuhand AG 8003 Zürich |

|  |
| --- |
| Mogens und wilhelm ellermann-stiftung Die Stiftung bezweckt die Anerkennung und Förderung von besonderen Leistungen im Bereich der Neurologie. Die Unterstützung erfolgt in Form von finanziellen Beiträgen. Sie kann Projekte, welche die neurologische Forschung und Lehre sowie die klinische Ausbildung fördern, unterstützen. Die Tätigkeit der Stiftung muss einen Bezug zur Schweiz haben. Der Ellermann-Preis wird für bedeutende klinische oder experimentelle Arbeiten auf dem gesamten Gebiet der Hämatologie und deren Grenzgebieten verliehen. Der Preis ist mit CHF 20‘000.00 dotiert und wird vergeben:  a) für eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der neurologischen Wissenschaften, die in den letzten zwei Jahren publiziert oder von einer international anerkannten Zeitschrift zur Publikation angenommen worden ist, b) für eine Monographie, die nicht den Charakter eines Lehrbuches oder einer Übersicht hat, oder c) für ein wissenschaftliches Gesamtwerk aus dem Gebiet der neurologischen Wissenschaften.  Die Arbeit muss von einem oder mehreren Schweizer Wissenschafter:innen oder von Ausländer:innen, die an einer schweizerischen Klinik oder Institut tätig sind, verfasst worden sein. Vorzugsweise werden jüngere Autor:innen, die nicht oder erst kürzlich habilitiert sind, berücksichtigt.  Die SGH schreibt den Preis aus, bewertet die eingereichten Arbeiten und vergibt den Preis im Namen der Mogens und Wilhelm Ellermann-Stiftung am Swiss Oncology & Hematology Congress (SOHC). Der oder die Gewinner:innen und weitere prämierte Teilnehmer:innen werden eingeladen, über ihre Arbeiten ein Referat zu halten. Bewerbungen mit Curriculum Vitae, Publikationsliste sowie 1-3 Originalarbeiten sind zu adressieren an:  Prof. Dr. med. C. L. Bassetti als PDF-Datei per E-Mail an: [irene.kaufmann@insel.ch](mailto:irene.kaufmann@insel.ch) Direktor und Chefarzt Homepage: <https://www.sgh-ssh.ch/awards/ellermann-preis/> Universitätsklinik für Neurologie Inselspital Bern |
| eOE-stiftung Die EoE Stiftung fördert Forschungs- und Weiterbildungsprojekte im Bereich eosinophiler gastrointestinaler Erkrankungen. Die Stiftung vergibt mehrmals jährlich Fördergelder für Forschungsprojekte im Bereich eosinophiler gastrointestinaler Erkrankungen, mit dem Schwerpunkt eosinophile Ösophagitis (EoE). Als Antragssteller:in berechtigt sind in der Schweiz angestellte Forscher:innen (PI) mit einem abgeschlossenen Doktorat (PhD/MD an einer Schweizer Universität oder ausländisches Äquivalent), welche ein klinisches, translationales oder Grundlagenprojekt durchführen möchten. Der max. zugesprochene Betrag beläuft sich auf CHF 60'000.00 für die Periode von einem Jahr.  Das Bewerbungsformular, CV und einer Projektbeschreibung im PDF-Format via E-Mail mit dem Betreff «EoE Sitftung» einreichen an: Prof. Hans-Uwe Simon, E-Mail: [hans-uwe.simon@pki.unibe.ch](mailto:hans-uwe.simon@pki.unibe.ch)  Weitere Informationen siehe die PDF-Datei (Download-Link): <https://www.med.uzh.ch/dam/jcr:afde3042-62cc-4464-bdf2-15007f18e469/EoE%20Stiftung%20Ausschreibung%20Schweiz%20D%202020-11-15.pdf> |
| stiftung zur förderung der ernährungsforschung in der schweiz (SFEFS) Die Stiftung fördert die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Humanernährung. Die Stiftung gewährt:  1) Stipendien für die Dauer von ein bis zwei Jahren. Die max. Höhe bemisst sich an den Vorgaben des Schweizerischen Nationalfonds für eine 50%-Stelle eines Nachwuchswissenschaftlers. Empfänger:innen von Forschungsbeiträgen sind verpflichtet die Verwendung der Mittel Rechenschaft abzulegen und die erzielten Resultate schriftlich Bericht zu erstatten. Gleiches gilt für Stipendiat:innen.  2) Forschungsbeiträge an Schweizer Forscher:innen oder in der Schweiz tätige Wissenschaftler:innen. Die Antragsteller:innen sollen innovative Fragestellungen aufgreifen und über die notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse verfügen. Finanzielle Beiträge werden zur Durchführung experimenteller oder klinischer Untersuchungen sowie für Erhebungen bewilligt. Sie werden in der Regel für die Dauer von einem Jahr gewährt. Empfänger:innen von Forschungsbeiträgen sind verpflichtet die Verwendung der Mittel Rechenschaft abzulegen und die erzielten Resultate schriftlich Bericht zu erstatten. Gleiches gilt für Stipendiat:innen.  3) Kleinere Forschungs- und Publikationsbeiträge können während des ganzen Jahres beantragt werden (Bearbeitung innert drei Monaten).  4) Mit dem Forschungspreis werden junge Forscher:innen ausgezeichnet, die am Anfang ihrer Arbeit einen innovativen, erfolgsversprechenden Ansatz auf dem Gebiet der Humanernährung verfolgen. Der Preis ist mit CHF 2'000.00 dotiert und wird öffentlich ausgeschrieben.  Die Bewerbung enthält Personalien, Biografie, Informationen zur Forschungstätigkeit aus der hervorgeht, warum der Ansatz innovativ und erfolgversprechend ist sowie allenfalls Belegexemplare der publizierten Forschungsarbeiten.  Voraussetzung lauten: - Erbwerbstätig in der Schweiz - Forscher:in bis 35 Jahre - Wohnsitz seit mindestens 4 Jahren in der Schweiz  Das Gesuchsformular für Stipendien, Forschungs- und Publikationsbeiträge ist mitsamt aller geforderten Unterlagen bis Ende Juli als PDF-Dokument via E-Mail einzureichen. Für den Forschungspreis sind die Unterlagen bis zum 31. März einzureichen.  Kontakt / Adresse Sekretariat (nur freitags) Stiftung zur Förderung der Ernährungsforschung in der Schweiz (SFEFS) Monique Dupuis Institut für Lebensmittelwissenschaften T: +41 44 655 74 32 Ernährung und Gesundheit E-Mail: [monique.dupuis@hest.ethz.ch](mailto:monique.dupuis@hest.ethz.ch) ETH Zürich, SLA 41 Homepage: <https://www.sfefs.ch> Schorenstrasse 16 8603 Schwerzenbach |
| bruno und ilse frick-stiftung Die Frick-Stiftung stellt Forschungsgelder für die Erforschung der grundlegenden Ursachen der ALS-Krankheit zur Verfügung. Diese Zuschüsse sind nicht für klinisch relevante Projekte zur Patientenversorgung bestimmt. Die Beiträge werden an Personen vergeben, welche bereits exzellente betreute Arbeiten erbracht haben und bereit sind, selbständig zu arbeiten und das Potenzial für eine Führungsrolle in der Forschung aufweisen. Die Forschung muss jedoch in einer öffentlichen oder privaten Einrichtung durchgeführt werden.  Zwei Forscher:innen erhalten je CHF 100'000.00 verteilt auf zwei Forschungsjahren. Eingabe sind nationalitätsunabhängig, aber die Person muss mindestens 5 Jahren Erfahrung seit Abschluss des Doktorats nachweisen.  Detaillierte Informationen zur Bewerbung und das Eingabedatum finden Sie hier: <https://frick-fondation.ch/application/>  Kontakt / Adresse E-Mail: [ann.kato@unige.ch](mailto:ann.kato@unige.ch) Faculty of Medicine Homepage: <https://frick-fondation.ch/> Prof. A.C Kato University of Geneva 1211 Geneva 4 |
| Gebert rüf-stiftung Gebert Rüf-Stiftung sieht ihre Aufgabe darin, Risiken zu tragen und finanziellen Anschub zu leisten. Das Ziel lautet:«die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum» zu stärken. Die durch die Unterstützung von Projekten mit klarer Identität strebt sie eine messbare Hebelwirkung an. Sie engagiert sich dort, wo innovative, sich im Aufbau befindende Projekte einen Anstoss brauchen, um ihren Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft voll zu entfalten.  Wenn das Projekt der strategischen Handlungsfelder passt und die Förderungskriterien erfüllt, kann die Eingabe erfolgen. Detaillierte Informationen und der dazugehörige Stichtag zu den einzelnen Eingaben finden Sie hier: <https://www.grstiftung.ch/de/die-foerderung/projekt-einreichen.html>  Kontakt / Adresse T: +41 61 270 88 22 Gebert Rüf Stiftung E-Mail: [info@grstiftung.ch](mailto:info@grstiftung.ch) Haus der Stiftungen Homepage: <https://www.grstiftung.ch/> St. Alban-Vorstadt 5 4052 Basel |

|  |
| --- |
| schweizerische stiftung zur bekämpfung der geschlechtskrankheiten Die Stiftung fördert die von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Geschlechtskrankheiten und - soweit die Mittel reichen – die Unterstützung zur Diagnose und Behandlung unbemittelter Patienten.  Kontakt / Adresse Präsident: Prof. Dr. med. Stephan Lautenschlager, Chefarzt Schweizerische Stiftung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten E-Mail: [stephan.lautenschlager@triemli.stzh.ch](mailto:stephan.lautenschlager@triemli.stzh.ch) c/o Dermatologisches Ambulatorium, Stadtspital Triemli Herman-Greulich-Strasse 70 8004 Zürich |
| ernst göhner-stiftung Die Ernst Göhner Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung, die in erster Linie Projekte Dritter unterstützt. Sie ist konfessionell und parteipolitisch neutral. Sie unterstützt Projekte in den Bereichen Kultur, Umwelt, Soziales sowie Bildung und Wissenschaft. Die Stiftung ist gesamtschweizerisch tätig und achtet innerhalb der Schweiz auf den Austausch zwischen den Regionen.  Unterstützt werden Projekte von anerkannter Qualität oder mit erkennbarem Potenzial. Die Qualität bezieht sich sowohl auf den Inhalt als auch auf die Trägerschaft des Projekts und die eingereichten Unterlagen. Projekte sollen nachhaltige Wirkung erzielen, ausgewiesene Bedürfnisse erfüllen und überregionale Bedeutung haben. Auch der interdisziplinäre Austausch ist sehr erwünscht. Gleichzeitig wird auf eine Vernetzung von verschiedenen Projekten und Organisationen sowie den Rückgriff auf bestehende Ressourcen Wert gelegt. Die Stiftung engagiert sich auch bei Projekten mit Pionier- oder experimentellem Charakter, die auf Veränderungen und neue Bedürfnisse der Gesellschaft reagieren und bei denen der Erfolg nicht garantiert oder unmittelbar absehbar ist. Ein Anliegen der Stiftung sind Projekte, die Menschen mit einer besonderen Begabung den Zugang zu einer breiteren Öffentlichkeit oder einer speziellen Ausbildung ermöglichen. Gefördert werden ebenso Projekte, die entweder einer breiteren Öffentlichkeit oder bestimmten Bevölkerungsgruppen den Zugang zu Kultur, Wissenschaft, Bildung oder sozialer Hilfestellung ermöglichen oder erleichtern. Ziel ist dabei insbesondere die Verständigung und der Austausch unter der Bevölkerung sowie die gesellschaftliche Integration.  Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fördermöglichkeiten finden Sie hier: <https://ernst-goehner-stiftung.ch/index.php/de/F%C3%B6rdert%C3%A4tigkeit> Informationen für das «perfekte» Gesuch finden Sie hier: <https://ernst-goehner-stiftung.ch/index.php/de/Gesuche>  Die Eingabe der Gesuche müssen rechtzeitig und mit vollständigen Unterlagen mindestens vier Monate vor der Realisierung des Projekts eingereicht werden. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an die zuständige Kontaktperson.  Kontakt / Adresse E-Mail: [info@ernst-goehner-stiftung.ch](mailto:info@ernst-goehner-stiftung.ch) Ernst Göhner Stiftung Homepage: <https://ernst-goehner-stiftung.ch/> Artherstrasse 19 6300 Zug |
| Dr. markus guggenheim-schnurrstiftung für geschichte der medizin und der naturwissenschaften Die Stiftung setzt in ihrer Förderung auf wissenschaftliche Qualität. Sie unterstützt die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (SGGMN), namentlich bei der Herausgabe ihrer Zeitschrift Gesnerus: Swiss Journal of the History of Medicine and Sciences. Sie entwickelt oder unterstützt je nach Möglichkeit weitere Projekte, die ihrem Stiftungszweck entsprechen: Fellowships, Publikationen, Tagungen etc. Die Stiftung finanziert öffentliche Vorträge von hervorragenden Medizin- und Wissenschaftshistorikern und fördert den Nachwuchs, unter anderem mit der Vergabe des Henry-E.-Sigerist-Preises. Die Ausschreibung finden Sie jeweils hier: <http://www.sggmn.ch/index.html>  Kontakt / Adresse T: +41 31 631 84 29 Markus Guggenheim-Schnurr-Stiftung E-Mail: [hubert.steinke@img.unibe.ch](mailto:hubert.steinke@img.unibe.ch) Prof. Dr. Hubert Steinke Homepage: <http://www.guggenheim-schnurr.ch/> Mitglied des Stiftungsrates Institut für Medizingeschichte Bühlstrasse 26, Postfach 3000 Bern 9 |
| schweizerische herzstiftung Die Stiftung fördert insbesondere medizinische Forschungsprojekte im Bereich der Rheuma- und Krebsforschung. Auch Anträge um Förderung von Forschung über die «Volksgesundheit gefährdende» Krankheiten sind willkommen. Gesuche mit Tierversuchen werden nicht unterstützt.  1) Die Schweizerische Herzstiftung unterstützt die Erforschung von Herz-Kreislauf- und zerebrovaskulären Erkrankungen durch die Gewährung von finanziellen Beiträgen an Forschungsprojekte, die in der Schweiz durchgeführt werden. Die Gesuche sind ausschliesslich via E-Mail bis spätestens 30. Juni (Datum der E-Mail) an [research@swissheart.ch](mailto:research@swissheart.ch) einzusenden. Informationen für die Eingabe und das Reglement finden Sie hier (in englischer Sprache): <https://swissheart.ch/wissen-support/forschung/gesuch-f%C3%BCr-forschungsbeitrag>  2) Die Schweizerische Herzstiftung vergibt jährlich einen Forschungspreis für etablierte Forscher:innen in der kardiovaskulären oder zerebrovaskulären Medizin. Die Preissumme ist dotiert mit CHF 20'000.00 und wird an die gesamte wissenschaftliche Arbeit verliehen. Voraussetzungen lauten: In der Schweiz tätige Forscher:innen oder im Ausland tätige Schweizer:innen die zum Zeitpunkt der Bewerbung max. 45 Jahre alt sind.  Die Gesuche sind ausschliesslich via Online-Portal bis spätestens 31. Dezember (Datum der E-Mail) einzusenden: <https://swissheart.ccgranttracker.com/Login.aspx?ReturnUrl=%2f> Informationen für die Eingabe und das Reglement finden Sie hier (englisch): <https://swissheart.ch/wissen-support/forschung/bewerbung-forschungspreis>  Kontakt T: +41 31 388 80 80 Schweizerische Herzstiftung E-Mail: [info@swissheart.ch](mailto:info@swissheart.ch) Postfach Kontaktformular: <https://swissheart.ch/kontakt> 3000 Bern 14 Homepage: <https://swissheart.ch/> |
| stiftung für herz- und kreislaufforschung Das Ziel der Stiftung ist, die Forschung von Herzkreislauferkrankungen zu unterstützen. Im Labor gewonnene Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung werden auf die Patient:innen übertragen und in neue Diagnose- und Behandlungskonzepte umgesetzt. Die Stiftung trägt dazu bei, neue wissenschaftliche und therapeutische Erkenntnisse in Fachkreisen und der Gesellschaft zu verbreiten zum Wohle und Nutzen von herzkranken Patient:innen. Sie legt Wert darauf, mit ihren Gönner:innen, Donator:innen und Sponsor:innen eine langfristige Beziehung aufzubauen.  Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Herzforschung und Ausbildungsaktivitäten zu unterstützen:  1) Die Förderung einer Professur mit einem Gesamtbetrag von CHF 1.5 Mio. wird in der Regel über sechs Jahre unterstützt. Auf Wunsch kann die Professur nach einem speziellen Namen benannt werden.  2) Förderung diverser Forschungsprojekte mittels finanzieller Unterstützung. Die Unterstützung kann entweder für ein Teil oder für ein ganzes Projekt zugesprochen werden (siehe aktuelle Forschungsprojekte).  3) Die Unterstützung von Forscher:innen beträgt CHF 100'000.00 pro Jahr. Sie können das Forschungsgebiet, in welchem Sie eine Person unterstützen möchten, wählen: Arteriosklerose, Risikofaktoren, Altersforschung, Stammzellenforschung, Herzinfarkt oder Herzschwäche.  4) Unterstützung von Doktorand:innen beträgt CHF 50'000.00 pro Jahr. Die Zeitspanne bis zur Vollendung einer Doktorarbeit dauert drei Jahre.  5) Ein Ausbildungsstipendium wird jungen Mediziner:innen oder Naturwissenschaftler:innen (<36 Jahren) verliehen, um ein spezielles Training in klinischer Forschung oder Grundlagenforschung zu absolvieren. Dauer sechs bis zwölf Monate, Ausbildungskosten CHF 30’000-60’000.00.  Für nähere Informationen zu den einzelnen Punkten, wenden Sie sich an die Kontaktpersonen:  Dr. Ruth. Amstein Werner Schär T: +41 44 250 40 87 T: +41 44 250 40 82 E-Mail: [ruth.amstein@zhh.ch](mailto:ruth.amstein@zhh.ch) E-Mail: [werner.schaer@zhh.ch](mailto:werner.schaer@zhh.ch)  Adresse T: +41 44 250 40 80 Stiftung für Herz- und Kreislaufforschung E-Mail: [contact@zhh.ch](mailto:contact@zhh.ch) Hottingerstrasse 14 Homepage: <https://www.zhh.ch/> 8032 Zürich |

|  |
| --- |
| holcim stiftung wissen Die Holcim Stiftung Wissen wurde im Jahre 1962 gegründet und bezweckt die Förderung von jungen Wissenschaftler:innen. Gefördert werden insbesondere Arbeiten von fortgeschrittenen, jüngeren Forscher:innen, die der weiteren Qualifizierung in ihrer Disziplin im Hinblick auf eine Habilitation oder auf eine Berufung dienen. Da die Mittel der Stiftung beschränkt sind, können längerfristige Stipendien nur in Ausnahmefällen bewilligt werden; den Vorrang haben deshalb bereits fortgeschrittene Projekte. Von besonderem Interesse aus Sicht der Holcim Stiftung sind Arbeiten, die einen Beitrag zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Probleme erwarten lassen oder aber durch Erprobung neuer Methoden, neuer Perspektiven oder neuartiger Fragestellungen für die wissenschaftliche Entwicklung wichtig sind.  Voraussetzungen: - Studium inkl. Dissertation erfolgreich abgeschlossen - angemessene Qualifikationen ausweisen - Höchstalter beträgt 35 Jahre - Wissenschaftler:innen mit Bezug zur Schweiz und/oder Arbeiten in einem Verhältnis zur Schweiz - will sich in der Lehre und Forschung wissenschaftlich weiter betätigen resp. eine habilitationsähnliche Leistung anstreben (oder gar habilitieren)  Die entsprechenden Unterlagen sind via Online-Portal digital der Stiftung zu senden: <https://www.holcim-stiftung.ch/de/holcim-stiftung-wissen/antrag-fuer-ein-stipendium> Der Stiftungsrat tritt üblicherweise zweimal jährlich zusammen, um über die Stipendien zu beschliessen. Ausserdem entscheidet er über die Höhe der einzelnen Stipendien.  Kontakt T: +41 58 858 58 94 Holcim Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Fortbildung E-Mail: [holcim-stiftung@holcim.com](mailto:holcim-stiftung@holcim.com) Im Schachen Homepage: <https://www.holcim-stiftung.ch/> 5113 Holderbank |
| helmut horten stiftung Die Stiftung bezweckt die Förderung des Gesundheitswesens durch Zuwendungen an medizinische Forschungsstätten, Spitäler und sonstige Institutionen der Krankenpflege sowie an Personen, die im medizinischen Sinne bedürftig sind. Die Helmut Horten Stiftung erfüllt ihre gemeinnützige Aufgabe in der Schweiz, wo sich auch der Sitz der Stiftung befindet. Sie unterstützt Projekte, welche primär in den Bereichen der Onkologie und/oder Immunologie innovative Forschung mit klinischer Bedeutung betreiben. Dabei sind zwei Projektkategorien vorgesehen, die Projektförderung von jungen Forscher:innen und die Förderung von Konsortialprojekten.  Nähere Informationen zur Projektförderung und Förderung von Konsortialprojekten finden Sie hier: <https://www.helmut-horten-stiftung.org/spendengesuche/> Die Einreichung erfolgt über das eigens erstellte Online-Formular direkt unter den Informationen zu den Spendengesuche.  Kontakt T: +41 91 610 22 80 Helmut Horten Stiftung E-Mail: [info@helmut-horten-stiftung.org](mailto:info@helmut-horten-stiftung.org) World Trade Center Homepage: <https://www.helmut-horten-stiftung.org/> 6982 Agno, Lugano |
| dr. arnold u. und susanne huggenberger-bischoff stiftung zur krebsforschung Die Stiftung verleiht jährlich ein oder mehrere Preise für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Krebsforschung und Krebsbekämpfung und/oder für Forschungsarbeiten, die zur erfolgreichen Heilung von Krebskrankheiten beitragen.  Kontakt / Adresse Dr. Arnold U. und Susanne Huggenberger-Bischoff Stiftung zur Krebsforschung c/o Bernhard Korolnik Stockerstrasse50 8002 Zürich |
| Stiftung zur Krebsbekämpfung Die gemeinnützige Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung von Projekten, werken oder Organisationen in der Schweiz, die der Bekämpfung, Prophylaxe, Erforschung, Behandlung und Linderung von Krebskrankheiten im allgemeinen und Leukämie im Besonderen dienen. Sie gewährt zweckbestimmte Beiträge im Unterstützungsbereich für Anschaffungen, Investitionen, Betriebskosten etc. Andere kosten wie Lohn, Aufwände für Seminare, Kongress o. ä. werden nicht finanziert. Die Verwendung der Beiträge muss kontrollierbar sein!  Es bestehet kein Termin für die Einreichung eines Gesuchs, ein Antrag wird laufend nach Eingang behandelt. Detaillierte Informationen resp. Merkblatt und Gesuchsformular finden Sie hier: <https://www.krebsbekaempfung.ch/html/deutsch.html> Die Einreichung erfolgt über das eigens erstellte Online-Formular direkt unter den Informationen zu den Spendengesuche.  Kontakt E-Mail: [info@krebsbekaempfung.ch](mailto:info@krebsbekaempfung.ch) Stiftung zur Krebsbekämpfung Homepage: <https://www.krebsbekaempfung.ch/> Talacker 21 8001 Zürich |
| Leopoldina-förderprogramm Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina bietet ein Förderprogramm bestehend aus den folgenden vier Elementen: - Leopoldina-Postdoc-Stipendium - das Rückkehrer-Stipendium - Nachförderung nach Ablauf des Stipendiums - ein Mentoring-Programm  Das Hauptelement des Programms ist das „Leopoldina-Postdoc-Stipendium“. Es wird an herausragende promovierte Wissenschaftler:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vergeben, und deren Lebensmittelpunkt sich in diesen Ländern befindet. Die Zielgruppe des Programms sind jüngere Nachwuchswissenschaftler:innen aus den Fachgebieten, die in der Leopoldina als Sektionen vertreten sind und die bereits ein eigenständiges Forschungsprofil erkennen lassen. Personen, denen ein Forschungsprojekt bewilligt wird, erhalten dafür ein Postdoc-Stipendium. Sie sollen damit ein Vorhaben an renommierten Forschungsstätten im Ausland durchführen. Bewerber:innen der Nationalität Österreich und Schweiz werden nur bei einem Aufenthalt in Deutschland unterstützt.  Detaillierte Informationen finden Sie hier: <https://www.leopoldina.org/foerderung/leopoldina-foerderprogramm/>  Koordinator des Förderprogrammes PD Dr. Andreas Clausing / T: +49 345 47 239 150 / [andreas.clausing@leopoldina.org](mailto:andreas.clausing@leopoldina.org)  Kontakt T: +49 345 47 239 600 Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e. V. E-Mail: [leopoldina@leopoldina.org](mailto:leopoldina@leopoldina.org) – nationale Akademie der Wissenschaften Homepage: <https://www.leopoldina.org/leopoldina-home/> Jägerberg 1 06108 Halle (Saale) DEUTSCHLAND |
| Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt und fördert die MS Forschung mit erheblichen Mitteln. Mit der Forschungsförderung werden Projekte, die neue Erkenntnisse im Kampf gegen die MS erbringen und Forschenden die Möglichkeit gegeben, in ihrem Fachgebiet Fragestellungen vertieft nachzugehen. Siehe weiter: <https://www.multiplesklerose.ch/de/ueber-ms/aus-der-forschung/forschungsfoerderung/>  Von den geförderten Forscher:innen wird erwartet, dass sie regelmässig mit Menschen mit MS und der MS-Gesellschaft in Kontakt treten und die Kommunikations- und Fundraising-Bemühungen aktiv unterstützen. Im Gegenzug erhalten die Forscher:innen nicht nur eine grosszügige finanzielle Unterstützung, sondern auch Zugang zu den umfangreichen Netzwerken und Kommunikationskanälen der MS-Gesellschaft.  Bewerbungen sind über die eigens erstellte Plattform einzureichen. Der Link zu den Ausschreibungen und weiteren Informationen finden Sie hier (englisch): <https://www.multiplesklerose.ch/de/ueber-ms/aus-der-forschung/forschungsantraege/#a_general-guidelines>   Kontakt Homepage: <https://www.multiplesklerose.ch/> Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft Josefstrasse 129 Postfach 8031 Zürich |

|  |
| --- |
| Schweizerische stiftung für die erforschung der muskelkrankheiten Ziel der Stiftung ist es, die biomedizinische Grundlagen-, Translations- und klinische Forschung im Bereich der Muskel- und neuromuskulären Erkrankungen in Schweizer Institutionen zu unterstützen, einschliesslich Projekten zur Verbesserung der Diagnose dieser Erkrankungen. Bewerbungen werden insbesondere von jungen Forscher:innen ohne feste Anstellung erbeten, die ihre eigene Forschung zu neuromuskulären Krankheiten aufbauen wollen. Diese FSRMM-Stipendien, die das Gehalt des Bewerbers für bis zu drei Jahre abdecken, sollen die jungen Forscher:innen auf eine Juniorprofessur vorbereiten.  Voraussetzung für die Eingabe: In der Schweiz tätige Forscher:innen, die in biomedizinischen Bereich tätig und im Interessenbereich der Stiftung sind.  Bewerbungen sind in ein gebündelten PDF-Dokument ausschliesslich via E-Mail bis einschliesslich 31. August an [mruegg.grants@fsrmm.ch](mailto:mruegg.grants@fsrmm.ch) zu senden.  Kontakt T: +41 78 629 63 92 FSRMM E-Mail: [philippe.rognon@fsrmm.ch](mailto:philippe.rognon@fsrmm.ch) Chemin des Saules 48 Homepage: <https://www.fsrmm.ch/home> 2013 Colombier |
| theodor naegeli-stiftung Ziel der Theodor Naegeli-Stiftung ist die Förderung der medizinischen Forschung auf die Gebiete der Thrombo-Embolie oder der Gerontologie bzw. der Geriatrie. Dabei wird alle drei Jahre der Theodor Naegeli-Preis für die beste experimentelle oder klinische Arbeit ausgesprochen und Beiträge zur Unterstützung der Forschungstätigkeiten (evtl. auch -reisen) gewährt.  Kontakt T: +41 78 629 63 92 Theodor Naegeli-Stiftung E-Mail: [felix.lopez@scobag.ch](mailto:felix.lopez@scobag.ch) c/o Scobag Privatbank AG Gartenstrasse 56 4052 Basel |
| novartis stiftung zur forderung der medizinisch-biologischen forschung Die Novartis Stiftung für medizinisch-biologische Forschung wurde gegründet, um die medizinisch-biologischen Wissenschaften in der Schweiz zu fördern. Dies geschieht durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten, die an Schweizer Universitäten im Bereich der Medizin und der medizinisch orientierten Biologie / Biochemie durchgeführt werden. Sie fördert junge Forscher:innen am Anfang ihrer Karriere, in ihre frühen Phasen der Selbstständigkeit und/oder finanzieren Forschungsstipendien im Ausland.Die Stiftung nimmt Gesuche für eine Finanzierung über ein Jahr bis zu einem Höchstbetrag von CHF 80'000.00 entgegen für:  1) Forschungsprojekte, die in der Schweiz von Mitgliedern einer Schweizer Universität oder Forschungseinrichtung durchgeführt werden. Die Antragsteller müssen leitende Forscher:innen sein, die für das Forschungsprojekt verantwortlich sind (PI).  2) Eine begrenzte Anzahl von Forschungsstipendien an Universitäten resp. Forschungsinstitutionen ausserhalb der Schweiz (z.B. Postdocs) zur Förderung der wissenschaftlichen Karriere von jungen Forscher:innen (PhD / MD) von Schweizer Universitäten.  3) Nachwuchswissenschaftler:in, die ihr erstes unabhängiges Forschungsprojekt an einem Schweizer Institut beginnen oder fortsetzen. Voraussetzungen lauten: - akademisches Alter von weniger als 8 Jahren (Promotion weniger als 8 Jahre her)  Anfragen sind direkt an die Stiftung einzureichen.  Detaillierte Informationen zu den einzelnen Möglichkeiten wie auch die Anforderungen, Voraussetzungen, Eingabedatum uvm. finden Sie hier (englisch): <http://www.stiftungmedbiol.novartis.com/guidelines.html>. Die Einreichung erfolgt anschliessend über das eigens erstellte Online-Formular.  Die Stiftung unterstützt keine Projekte, die Produkte der Novartis enthalten.  Kontakt T: +41 61 696 38 61 Novartis Foundation for Medical-Biological Research E-Mail: [fmed\_biol.foundation@novartis.com](mailto:fmed_biol.foundation@novartis.com) WKL-122.2.28, Postfach Homepage: <http://www.stiftungmedbiol.novartis.com/index.html> 4002 Basel |
| janggen-pöhn-stiftung Die Janggen-Pöhn-Stiftung hat zum Zweck, jungen, hervorragend ausgewiesenen Schweizer:innen, die bereits über einen akademischen Abschluss auf Masterstufe verfügen, die weitere wissenschaftliche Ausbildung zu ermöglichen. Ziel ist die Förderung der Exzellenz. In Frage kommen alle akademischen Studienrichtungen ausser Theologie. Das Höchstalter beträgt 32 Jahre.  Detaillierte Informationen für die Gesuchsbestellung finden Sie auf der Homepage unter «Unterlagen bestellen»: <http://www.janggen-poehn.ch/>  Adresse Kontakt (Sekretariat) Janggen-Pöhn-Stiftung Frau Angelika Schai Marktplatz 4 T: +41 71 227 25 25 Postfach 646 E-Mail: [janggen-poehn@schweiwilerjoos.ch](mailto:janggen-poehn@schweiwilerjoos.ch) 9004 St.Gallen Homepage: <http://www.janggen-poehn.ch/> |

|  |
| --- |
| Resortho stiftung Die ResOrtho Stiftung will die Erforschung von Ursachen und zukünftigen orthopädischen Behandlungsstrategien und die Ausbildung von akademischen Lehrern auf internationalem Niveau fördern. Nur über neue Forschungsergebnisse können in Zukunft Krankheiten zuverlässiger verhindert und/oder besser behandelt werden. Die möglichst rasche und effiziente Umsetzung solcher Forschungsergebnisse erfordert aber offene, hervorragend ausgebildete medizinische Aus- und Meinungsbildner. Mit diesem Interesse, kann jede:r in der Orthopädie tätige:r einen Antrag um Unterstützungs-Gelder bei der Stiftung einreichen. Es besteht kein Eingabedatum, da jedes Gesuch individuell behandelt und beurteilt wird.  Detaillierte Informationen für die Eingabe finden Sie online. Die Einreichung erfolgt über das eigens erstellte Online-Formular: <https://www.resortho.com/unterstuetzung/antrag/>  Adresse T: +41 44 510 70 71 ResOrtho Stiftung E-Mail: [info@resortho.com](mailto:info@resortho.com) Lengghalde 5 Homepage: <https://www.resortho.com/stiftung/> 8008 Zürich |
| sassella-stiftung Die Stiftung bezweckt die Förderung der medizinischen Forschung, vor allem der Krebsforschung. Prioritär werden krebsbezogene Forschungsprojekte an schweizerische Forschungsinstitute gefördert. Es werden jeweils pro Jahr Beträge bis zu (Höchstbetrag) CHF 75'000.00 pro Gesuch für Finanzierung von Salären (Doktoranden, Assistenten, Gastwissenschaftler), Instrumente oder Verbrauchsmaterial, in Anlehnung an die Praxis des Schweizerischen Nationalfonds, ausgesprochen.  Beiträge an junge Forscher:innen für Verbrauchsmaterial und/oder Instrumente, nicht jedoch für Saläre, können beantragt werden unter der Bedingung, dass diese nicht bereits durch den Nationalfonds oder andere Stiftungen gefördert wurden; Altersgrenze ist das 35. Lebensjahr. Der Höchstbetrag beträgt CHF 25'000.00 pro Gesuch.  Die Unterlagen können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden und sind jeweils bis Stichtag 30. September mittels aktuellem Gesuchsformular einzureichen. Das Formular kann vorgängig via E-Mail eingefordert werden.  Kontakt T: +41 41 292 24 73 Sassella-Stiftung E-Mail: [sassella-stiftungen@zkb.ch](mailto:sassella-stiftungen@zkb.ch) c/o Zürcher Kantonalbank Homepage: <https://www.research.uzh.ch/static/fnf/stiftungen/stiftung.php?id=198> Stiftungen WFES, Postfach 8010 Zürich |

|  |
| --- |
| schweizerische stiftung für medizinisch-biologische stipendien (ssmbs) Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung werden Stipendien für fortgeschrittene Forscher:innen zu ihrer weiteren Ausbildung an ausländischen Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der experimentellen und klinischen Medizin, sowie der Biologie als medizinische Grundlagenwissenschaft ausgeschrieben.  Bewerber:innen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:  - Schweizerisches Bürgerrecht, schweizerische Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung - Höchstalter von 35 Jahren im Jahr des Stipendienantritts (Ausnahmen sind den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen); für Frauen ist diese Limite aufgehoben - Doktorat und weiterführende Forschungserfahrung.  Stipendien werden für zwölf bis max. 36 Monat vergeben. Eine Rückkehrphase für die Dauer von drei bis zwölf Monaten an einer Forschungsinstitution in der Schweiz ist möglich.  Nähere Informationen und das Eingabedatum finden Sie hier: <https://www.snf.ch/de/N9W7MWH14M1zmYAy/news/news-131203-ausschreibung-ssmbs-advanced-postdoc-mobility>  Kontakt T: +41 31 308 22 22 Schweizerischer Nationalfonds (SNF) E-Mail: [desk@snf.ch](mailto:desk@snf.ch) Wildhainweg 3, Postfach Homepage: <https://www.snf.ch/> 3001 Bern |
| schweizerische studienstiftung Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig, setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen.  Für eine Aufnahme in die Schweizerische Studienstiftung braucht es nicht nur hervorragende intellektuelle Fähigkeiten. Sehr wichtig sind auch Motivation, ein breites Interessenspektrum, Engagement und Persönlichkeit. Die Schweizerische Studienstiftung steht für Chancengleichheit ein. Die Aufnahmevoraussetzungen sind: - Notendurchschnitt von mindestens 5.3 (Matura, Berufsmatura oder Studium) - Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliches Engagement - Breite Interessen, intellektuelle Neugier und Kreativität - Kenntnisse von mindestens zwei Amtssprachen - noch mindestens 3 Semester bis Studienabschluss - Höchstalter beträgt 28 Jahre  Weitere und nähere Informationen sowie Vorlagen, Richtlinien uvm. finden Sie hier: <https://www.studienstiftung.ch/bewerben/>  Es besteht kein Eingabedatum, da jedes Gesuch individuell behandelt und beurteilt wird. Das vollständige Dossier ist elektronisch als ein gebündeltes PDF-Dokument an die E-Mail-Adresse [info@studienstiftung.ch](mailto:info@studienstiftung.ch) einzusenden. Das Dokument muss explizit wie folgt bezeichnet werden (Muster) «Bewerbungsunterlagen\_Hans\_Muster» und der Betreff muss den gleichen Namen beinhalten.  Nach erfolgter Aufnahme gibt es während der Förderung Erwartung. Mehr dazu finden Sie hier: <https://www.studienstiftung.ch/bewerben/anforderungen/>  Kontakt T: +41 44 233 33 00 Schweizerische Studienstiftung E-Mail: [info@studienstiftung.ch](mailto:info@studienstiftung.ch) Merkurstrasse 45 Homepage: <https://www.studienstiftung.ch/> 8032 Zürich |
| Dr. eric slack-gyr-stiftung Ziel der Dr. Eric Slack-Gyr-Stiftung ist primär der Erforschung der Parkinson'schen Krankheit und verwandter Zustandsbilder und sekundär der Erforschung zerebral bedingter Bewegungsstörungen zu dienen.  Kontakt T: +41 44 639 11 11 Dr. Eric Slack-Gyr-Stiftung E-Mail: [info@rahnbodmer.ch](mailto:info@rahnbodmer.ch) c/o Rahn+Bodmer Co. Münstergasse 2 8001 Zürich |
| Demenz Forschung - stiftung synapsis schweiz Die Demenz Forschung Schweiz – Stiftung Synapsis unterstützt Forscher:innen, die auf dem Gebiet der neurodegenerativen Krankheiten arbeiten. Die Stiftung Synapsis setzt sich zum Ziel, die Erforschung der Demenz-Krankheit und anderer neurodegenerativer Krankheiten in der Schweiz zu unterstützen. Dabei setzen wir den Fokus auf die Erforschung der Alzheimer-Krankheit als häufigste Demenzform. Durch diese Bündelung von Ressourcen beabsichtigen wir, eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, damit Alzheimer bald heilbar wird.  Die Stiftung veröffentlich dafür jährlich eine öffentliche Projektausschreibung. Es können nur Wissenschaftler:innen sich bewerben, die an einer Universität oder einer anderen Forschungseinrichtung in der Schweiz arbeiten. Interessenten haben anschliessend die Möglichkeit, ihre Anträge bis Mitte Juni des jeweiligen Jahres einzureichen.  Weitere Informationen wie Zeitplan, Themen, Förderungsinstrument und Kriterien oder Veranstaltungen finden Sie hier: <https://www.demenz-forschung.ch/de/forschung/#bst-article-28>  Adresse Kontakt Demenz Forschung Schweiz Heide Marie Hess Stiftung Synapsis Forschungsförderung Josefstrasse 92 T: +41 44 271 35 11 8005 Zürich E-Mail: [hess@demenz-forschung.ch](mailto:hess@demenz-forschung.ch) E-Mail: [info@demenz-forschung.ch](mailto:info@demenz-forschung.ch) Homepage: <https://www.demenz-forschung.ch/> |
| prof. dr. med. karl und rena theiler-haag-stiftung Die Prof. Dr. med. Karl und Rena Theiler-Haag-Stiftung hat zum Ziel, die morphologische Forschung in der Schweiz zu fördern. Dabei vergibt die Stiftung an Nachwuchsforscher:innen (Doktorand:innen), die in der morphologischen Forschung herausragende wissenschaftliche Leistungen aufweisen, ein Stipendium. Die Stiftung vergibt alljährlich ebenfalls einen Forschungspreis.  Unterlagen müssen mit dem Bewerbungsformular (auf der Webseite zu finden) an folgende Adresse entweder zum 15. Februar oder 15. September eingereicht werden:  Kontakt T: +41 44 224 30 10 Velux Stiftung E-Mail: [info@veluxstiftung.ch](mailto:info@veluxstiftung.ch) «Zum Rothen Adler» Homepage: <http://www.theiler-haag.ch/> Kirchgasse 42 8001 Zürich |
| velux stiftung Die Velux Stiftung fördert Forschungsprojekte, die etwas verändern. Im Zentrum steht die Förderung von externen Forschungsprojekten in den vier Förderbereichen Tageslichtforschung, Gesundes Altern, Ophthalmologie und Forstwirtschaft. Während solche Förderungen typischerweise ein- bis vierjährige Projekte mit Ausgaben von rund CHF 100'000.00 pro Projektjahr unterstützen, haben wir auch eine Handvoll Projekte in unserem Portfolio, die diesen Rahmen übersteigen, weil der Zweck und die Wirkung die Mittel rechtfertigen. Zudem engagieren wir uns manchmal in Themen, die für den Stiftungszweck sehr relevant sind. Zu diesen Stiftungsprojekten gehörte bisher die Organisation von interdisziplinären Workshops, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu verschiedenen Themen zu fördern.  Detaillierte Informationen, das Antragsformular und weitere Dokumente, Vorlagen/Muster sowie die Eingabekriterien finden Sie hier: <https://veluxstiftung.ch/foundation/funding-policy/> Informationen rund um die Eingabe finden Sie hier: <https://veluxstiftung.ch/applications/>  Die Eingabe hat ausschliesslich online über das eigens erstellte Link zu erfolgen.  Kontakt Homepage: <https://veluxstiftung.ch/> Prof. Dr. med. Karl und Rena Theiler-Haag-Stiftung c/o WildbachPartner AG z.Hd. Felix Brühlmeier Wildbachstrasse 46 8034 Zürich |

|  |
| --- |
| Schweizer Gesellschaft der Freunde des Weizmann Institute of Science – Postdoctoral Fellowship Die Schweizer Gesellschaft der Freunde des Weizmann Institute of Science wurde 1978 von einer kleinen Gruppe von Wissenschaftlern mit dem Ziel gegründet, das naturwissenschaftliche Forschungsinstitut und seine Arbeit in Kreisen der Schweizer Forschung und Industrie, aber auch in der Öffentlichkeit, vermehrt bekannt zu machen. Dabei bietet sie Stipendien für Postdoc-Studien am Institut an. Die Bewerber:innen müssen über einen entsprechenden Abschluss und Qualifikationen verfügen und die Bewerbung muss aus der Schweiz stammen.  Folgende Unterlagen werden erwartet: - Anschreiben und ein Dokument mit dem geplanten Projekt (max. 3 Seiten) - Karriereplan (max. 1 Seite) - Lebenslauf mit den Publikationen - Einladungs- oder Empfehlungsschreiben des gastgebenden Professors am Institut - Unterstützungsschreiben des Abteilungsleiters des Schweizer Instituts, an dem die bewerbende Person zuletzt eingeschrieben war  Anfragen resp. die geforderten Unterlagen reichen Sie elektronisch an Prof. Michael Fried, E-Mail: [mail@michaelfried.ch](mailto:mail@michaelfried.ch), ein. Die Eingabe hat ausschliesslich online über das eigens erstellte Link zu erfolgen.  Kontakt T: +41 44 380 32 00 Schweizer Gesellschaft der Freunde des Weizmann Institute of Science E-Mail: [weizmann@weizmann.ch](mailto:weizmann@weizmann.ch) Fraumünsterstrasse 23 Homepages: <https://weizmann.ch/> / <https://www.weizmann.ac.il/> 8001 Zürich |
| desirée und niels yde stiftung Die Desirée und Niels Yde Stiftung unterstützt medizinische Forschungsprojekte und wählt jährlich ein neues Prioritätsgebiet. Die Stiftung unterstützt die Krankheitsbekämpfung im Allgemeinen und die Bekämpfung von Krebs und Multipler Sklerose im Besonderen. Die Stiftung lädt ein, Gesuche um Unterstützung für wissenschaftliche Projekte auf diesem Gebiet einzureichen. Beiträge können gewährt werden für laufende Kosten und Geräte, nicht aber für Saläre und Reisekosten. Im Vordergrundstehen Projekte in schweizerisch-dänischer Zusammenarbeit.  Ausschreibungen werden zu gegebener Zeit in die «Schweizerische Ärztezeitung» publiziert. Auch die meisten Schweizer Hochschulen und Universitäten sind über die Ausschreibungen informiert. Nähere Informationen zu den Eingabeformalitäten finden Sie jeweils auf der Publikation.  Kontakt E-Mail: [kbn@dadl.dk](mailto:kbn@dadl.dk) Desirée und Niels Yde Stiftung c/o adminpartners AG Weinbergstrasse 79 8006 Zürich |